

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 4

Artikel: Sehnsucht nach Sommerflor
Autor: Beckmann, Edith
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

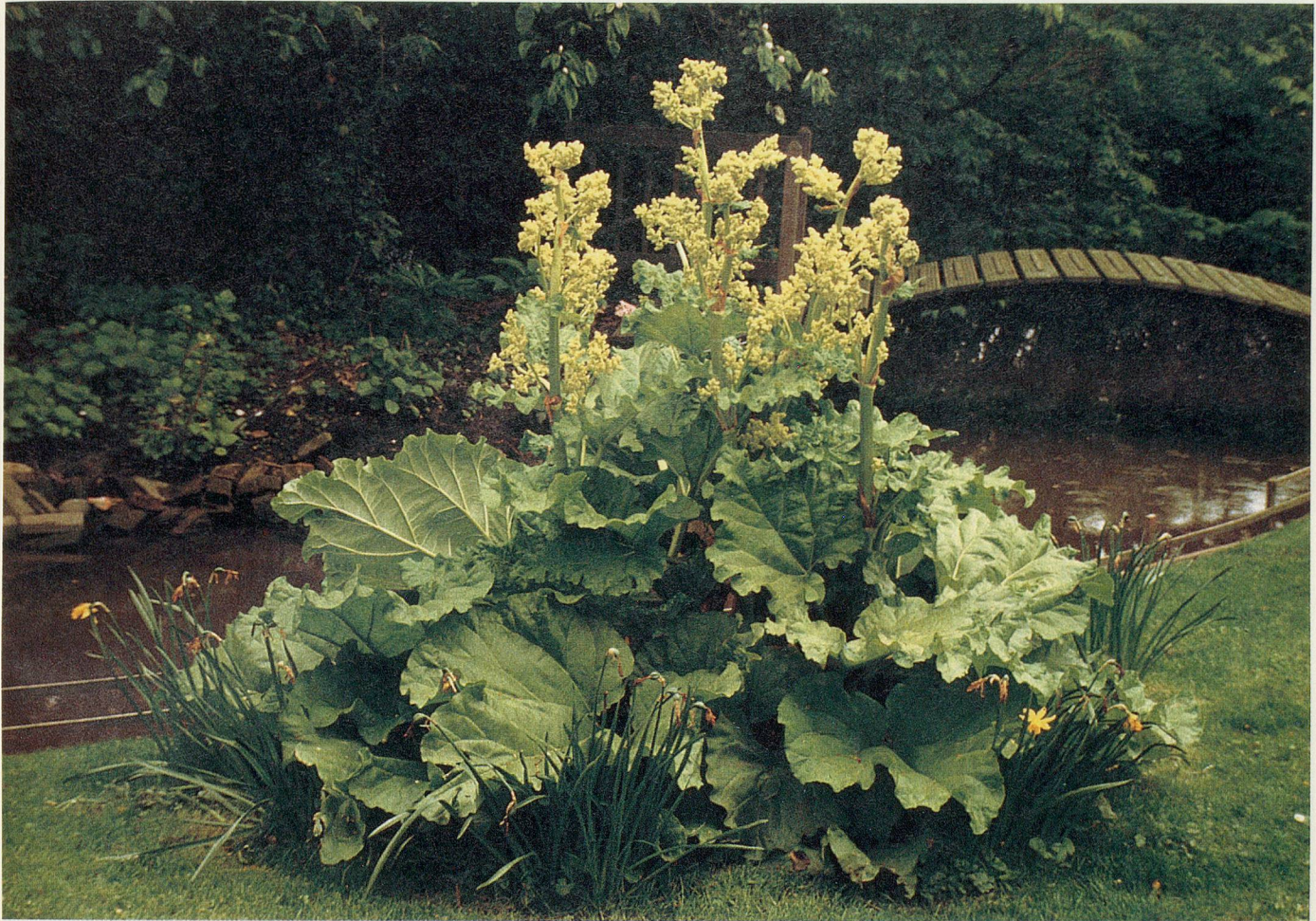
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HOLGER BECKMANN

Rhabarber im Rasen: Wenn sich die Narzissen verabschieden, entfaltet er seine imposanten Blütenstände.

Sehnsucht nach Sommerflor

*Was wäre ein Sommer ohne Sonnenblumen, Mohn oder Ringelblumen?
Ein Herbst ohne Dahlien oder Zinnien? Mit ein paar Franken für Samen
und Blumenzwiebeln kann man so richtig im Blütenmeer schwelgen.*

VON EDITH BECKMANN

Blumen und Pflanzen schaffen Seelenfrieden und haben einen ausgesprochen positiven Einfluss auf Krankheiten und das körperliche Wohlbefinden. Wissenschaftler begründen dieses Phänomen mit der Erkenntnis, dass unsere Gene noch immer auf «Natur» programmiert sind und mit der technischen Entwicklung nicht Schritt halten.

Mit anderen Worten: Gartenarbeit ist ein Jungbrunnen. Allerdings sollte man

den Hausumschwung in erster Linie geniessen und sich nicht zur unermüdlichen Plackerei hinreissen lassen. Die Lösung heisst: Mit wenig Aufwand erfolgreich zum Ziel. Ein gepflegter Zierrasen mag ja schön sein. Haben Sie sich aber auch einmal überlegt, wie viele Arbeitsstunden für eine Grünfläche nötig sind?

Blumeninseln im Rasengrün

Reduzieren Sie die Rasenfläche somit auf ein Minimum und gestalten Sie Blumenrondellen ins monotone Grün. Bereits ein

Rhabarberstock, der im Sommer hübsche weisse Blütendolden trägt, ist attraktiv. Vielleicht darf es auch ein romantisches Rosenbäumchen als glanzvoller Mittelpunkt einer Blumeninsel sein? Oder ein Johannisbeer- oder Stachelbeerstämmchen, die erst noch köstliche Früchtchen liefern?

Traumhaft sind auch zu einem kleinen Hügel gestaltete Blumenrabatten, die den Rasen säumen. Sie sollten höchstens einen Meter breit sein, dann sind sie leichter zu bearbeiten. In der Mitte

Ärztlich empfohlen

Leiden Sie unter
Kopf-, Nackenschmerzen,
Migräne – Verspannungen?

Das muss nicht sein!

witschi kissen



Das orthopädische
witschi kissen hat die Lösung!

Ein Schweizer Qualitätsprodukt
seit über 40 Jahren!

Sofort-Prospekt bestellen
Tel. 01 813 47 88

Jede Nacht – ein Leben lang,
traumhaft gut schlafen!

Für Rücken- und Seitenlage das
Kopfkissen nach Mass. Das Witschi-
Kissen ist in 6 Kissengrößen erhältlich.
Nur wenn die Abstützungshöhe
des Kissens auf Ihre Schulterbreite
passt, kann sich die Nackenmuskulatur
richtig entspannen und die hilfreiche
Tiefenwirkung einsetzen.

Witschi-Kissen AG

Ziegeleistrasse 15, 8426 Lufingen
Tel. 01 813 47 88, Fax 01 813 27 45

www.witschi-kissen.ch
info@witschi-kissen.ch

Bitte senden Sie mir Ihren ausführlichen
Gratis-Prospekt

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Witschi-Kissen AG, Ziegeleistrasse 15
8426 Lufingen/Kloten

arrangiert man Blumen mit höherem
Wuchs, ihnen zu Füßen niedrigere. Ent-
lang eines Zaunes oder einer anderen
Begrenzung werden hohe Blumen in den
Hintergrund platziert.

Blüten aus Samentüten

Ohne viel Federlesen lässt sich ab April
eine ganze Reihe einjähriger Blumen aus
Samentüten direkt an Ort und Stelle aus-
säen. Im Samenhandel gibt es fertige Blu-
menmischungen, die in Wuchsformen und
Farben harmonisch aufeinander ab-
gestimmt sind.

Und so wird es gemacht: Die Erde vor
der Aussaat mit Kompost oder Dünger
bestreuen. Die Sämchen breitwürfig und
dünn verteilen, anschliessend mit einer
Hacke oder einem Rechen oberflächlich
in den Boden einarbeiten. Die Erde mit
dem Werkzeugrücken für guten Boden-
schluss andrücken, dann die Saatstellen
mit der Giesskanne überbrausen. Über-
zählige Pflanzen, die sich bei fortschrei-
tendem Wachstum gegenseitig den Platz
streitig machen, kann man ausstechen
und an einen anderen Standort verset-
zen. Oder man kauft so genannte Saat-
bänder, bei denen verschiedene Blumen-
samen mit dem richtigen Abstand in ver-
rottbares Vlies eingeschweisst sind. Man
legt sie gerade oder geschlängelt in Erd-
furchen, deckt sie mit Humus zu und
giesst tüchtig mit der Kanne.

Invasion im Schneckentempo

Ohne Wasser keine Keimung: Das Saat-
beet muss ständig feucht gehalten wer-
den. Leider lockt diese Massnahme auch
Schnecken an. Vorbeugend hilft punktu-
elles Giessen, damit man den Kriechtie-
ren, die für ihre Fortbewegung auf Feuch-
tigkeit angewiesen sind, nicht auch noch
den Weg ins Saatbeet erleichtert. Als
natürliche Kriechbarriere wirken trocke-
ne Unterlagen aus Sägemehl, Hobelspä-
nen, Stroh, Tannennadeln, zerdrückte Ei-
erschalen, Holzasche oder Gesteinsmehl.
Abwehrende Wirkung hat Gartenkresse,
die man am Beetrand sät. Es gibt zahl-
reiche Blumenarten, die von Schnecken
unbehelligt wachsen (siehe Kasten Seite
31). Auch Gewächse mit roten Blättern,
seien es Blumen, Salat oder Gemüse,
werden von Schnecken gemieden.

Eine effektive Hürde sind Schnecken-
zäune. Sie halten allerdings nur Einwan-
derer ab – und nicht diejenigen, die be-

GEMÜSE IM BLUMENBEET

Krautstiel von leuchtendem Gelb bis
dunkelrot, Palmkohl «Nero di Toscana»
mit blaugrünen, bis zu einem Meter
langen gekrausten Blättern, oder Fe-
derkohl mit gerüschtem Laub in satt-
grün oder violett, verschönern eine
ganze Saison lang überaus farben-
prächtig ein Blumenbeet. Sie alle lie-
fern zudem gesundes, schmackhaftes
Gemüse, apartes Schnittgrün für
Sträusse und können ab Mitte April
aus Samen gezogen werden.

reits im Blumenbeet auf zartes Futter
warten oder mit Kompost eingeschleppt
worden sind. Schnecken kann man mit
angefeuchteten Hundebiskuits, Zitrus-
schalen und halbierten Kartoffeln kö-
dern. Im Übrigen verstecken sich
Schnecken tagsüber mit Vorliebe unter
ausgelegten Bretchen, wo man sie je-
weils einsammeln kann.

Wer im Hausgarten nicht auf
Schneckenkörner verzichten will, sollte
sie wenigstens sparsam und gezielt aus-
bringen, nämlich 25 bis 40 Körner ein-
zeln auf einen Quadratmeter Fläche ver-
teilt – und dies höchstens zweimal pro
Jahr. Denn die chemischen Giftstoffe be-
lasten den Boden und damit auch das
Grundwasser. Ob sie zudem Igel, Vö-
gel und anderen Verbündeten gegen die
Schneckenplage schaden, ist nach wie
vor umstritten.

Die Voraussetzung für eine fröhlich
bunte Sommerpracht bringen Blumen-
zwiebeln gleich selber mit: In ihrem In-
nern schlummern die Blatt- und Blüten-
knospen. In humusreiche Erde gepflanzt
und tüchtig angegossen, erwachen die
unscheinbaren Knollen geheimnisvoll zu
neuem Leben und entfachen ein wahres
Blütenfeuerwerk bis im Herbst.

Bequem zum mobilen Garten

Für eine frühe Blüte kann man Begonien,
Canna, Calla, Lilien und Dahlien bereits
Ende März in Töpfen vorziehen. Geeig-
net ist jedes Gefäss, das etwa zwanzig
Zentimeter tief ist und ein Loch im Boden
für einwandfreien Wasserabzug auf-
weist. Denn das Einzige, das Blumen-
zwiebeln übel nehmen, ist stauende
Nässe. In Töpfen kultiviert, sind die
Knollengewächse mobil: Man kann sie
immer wieder einmal anders ins Blick-
feld rücken, etwa auf dem Sitzplatz als



Pflanzen, giessen und geniessen: Zwiebelblumen gedeihen problemlos auch in leicht verstellbaren Töpfen.

floraler Übergang in den Garten. Oder man geniesst die zauberhaften Blüten auf Fenstersimsen, Terrasse und Balkon.

Mit der Topfkultur spart man sich zudem das mühsame Bücken: Die Gefässe auf einen mit ein paar Zeitungslagen abgedeckten Gartentisch stellen. Als Drainage zuerst eine gut fingerdicke Schicht aus Tonscherben, Kies oder Blähton ins Pflanzgefäss füllen. Dann diese Lage gut mit Erde bedecken. Die Blumenknollen in den Humus betten, mit Erde auffüllen und durchdringend giessen.

Etwa sechs Wochen nach dem Pflanzen sind die Nährstoffe im Substrat be-

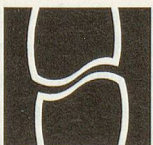
reits aufgebraucht. Dann fügt man dem Giesswasser wöchentlich Flüssigdünger zu. Verwelkte Blüten jeweils abschneiden: Dies ist besonders wichtig bei Dahlien, dann blühen sie unermüdlich bis zum ersten Frost. Ausser Lilien und Montbretien müssen praktisch alle anderen Blumenzwiebeln, die im Sommer blühen, im Haus überwintert werden. Bei der Topfkultur spart man sich das Ausbuddeln der Knollen im Garten. Wenn die Pflanzen abgestorben sind, schneidet man sie ab und stellt die Gefässe in den Keller. Im Frühjahr werden die Zwiebeln erneut in frische Erde gesetzt. ■

LITERATUR ZUM THEMA

Das Merkblatt «99 Blumen, die problemlos mit Schnecken gedeihen» ist erhältlich gegen ein frankiertes und adressiertes C5-Kuvert (doppelte Postkartengrösse) und drei Franken in Briefmarken bei: Bioterra-Versand, Dubsstrasse 33, 8003 Zürich.

Das neue Praxisbuch «7 Schritte zum Garten für intelligente Faule» von Karl Ploberger erschien 2002. Darin gibt es auch 80 Farbfotos und 70 Illustrationen. Ulmer Verlag, 168 S., CHF 38.60. Bestelltalon auf Seite 68.

INSERAT



Mitglied ICCMO

PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Eduard Lehmann

Franklinstrasse 35
8050 Zürich
Telefon 01 312 51 48
5 Minuten vom Bahnhof

- Beratung
- Total- und Teilprothesen
- Reparaturen und Ergänzungen
- Unterfütterung
- Dentalhygiene
- IST-Schnarchschiene nach Prof. Hinz
- Hausbesuche